

St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **140 (2000)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

St.Galler Chronik

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen St.Galler Tagblatt, Der Rheintaler, Werdenberger & Obertoggenburger, Liechtensteiner Volksblatt, Südostschweiz, Linth-Zeitung, Neue Zürcher Zeitung, Anzeiger sowie auf diverse Pressedienste.

Um eine bessere Übersicht zu gewährleisten und die Suche nach bestimmten Ereignissen zu erleichtern, ist die Chronik neu nach Sachgruppen aufgeteilt. Sie wurde unter Mitarbeit von Marcel Mayer von Arnold B. Stampfli zusammengestellt.

Recht, Staat, Politik

Januar

1. Neue Gesetze treten in Kraft, ebenso Sparmassnahmen; das wichtigste ist das Sozialhilfegesetz. Zudem beginnt der Uebergang zur Gegenwartsbesteuerung im Kanton St.Gallen.
6. Der Hemberger Gemeindammann und Kantonsrat Walter Meier tritt aus der SVP aus, weil sie zu extrem geworden sei.
8. Die SBB verteidigen im Ortsplanungsverfahren ihre Industriehallen beim Strandbad Rorschach.
13. Die SVP des Kantons zählt bereits 45 Sektionen und will offen bleiben für Listenverbindungen im Wahljahr 1999.
19. Der Freisinnige Karl Güntzel wird zum Präsidenten des Grossen Gemeinderates in St.Gallen, Peter Beglinger von der Autopartei zum Vizepräsidenten gewählt. – In Rorschach wird Lukas Reichle (CVP) neuer Parlamentspräsident. – Die Mörschwiler Stimmbürger gewähren einen Kredit von 4,6 Mio. Franken für die Sanierung von zwei Schulhäusern. – Jona meldet für 1998 dank Mehreinnahmen bei den Steuern einen Ertragsüberschuss von rund sieben Mio. Franken.
23. Die St.Galler Regierung begrüsst die Bildung von Einheitsgemeinden und Einheitsschulgemeinden.
26. Die Ostschweizer Bundesparlamentarier bekräftigen den Anspruch der Ostschweiz auf einen Sitz im Bundesrat. – Besuch des österreichischen Botschafters in Bern, Anton Prohaska, bei der St.Galler Regierung.
27. Die Gemeinde Tübach präsentiert eine Finanzplanung bis zum Jahre 2003 mit zahlreichen Investitionen. – Für das Weltwirtschaftsforum in Davos werden auch St.Galler Polizisten eingesetzt.
28. In Berneck wollen sich 158 Personen, die seit Jahren dort wohnen, einbürgern lassen.

Februar

1. Eröffnung des Asylzentrums im früheren Zivilschutz-Ausbildungszentrum Fleuben in Altstätten, das für 90 Asylsuchende Platz bietet.
4. Gossau präsentiert die Jahresrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von 2,9 Mio. Franken. – Das Polizeikommando St.Gallen ernennt Martin Peter zum Chef der Polizeistation Gossau.
7. Die Wattwiler Stimmberechtigten wählen im ersten Wahlgang den Kandidaten der CVP, Markus Haag, zum neuen Gemeindammann. – In der eidgenössischen Volksabstimmung lauten die St.Galler Ergebnisse analog zu den eid-

genössischen: die Initiative «Wohneigentum für alle» wird mit 51 190 Ja gegen 62 245 Nein verworfen, das Raumplanungsgesetz mit 60 497 Ja gegen 50 823 Nein angenommen, ebenso das Fallenlassen der Kantonsklausel in der Bundesverfassung mit 84 198 Ja gegen 27 883 Nein und schliesslich auch das Transplantationsgesetz mit 96 843 Ja gegen 14 455 Nein. Die Stimmbeteiligung beläuft sich auf rund 40 Prozent.

11. Johannes Rutz wird Chef des neu geschaffenen Amtes für Arbeit im Kanton St.Gallen.
13. Die St.Galler CVP nominiert Regierungsrätin Rita Roos zur Kandidatin für die Bundesratsersatzwahl.
15. Der St.Galler Grosse Rat hält an Einschränkungen für Listenverbindungen fest und wählt Armin Eugster, Wil, zum Präsidenten der Rechtspflegekommission.
16. Das neue St.Galler Strafprozessgesetz ist im Grossen Rat durchberaten.
17. Der Grosse Rat bewilligt 17,7 Mio. Franken für ein neues Gefängnis in Altstätten unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch das Volk. Ferner beauftragt er die Regierung, den Finanzplan so zu überarbeiten, dass das auf 155 Mio. geschätzte Defizit im Jahre 2002 verhindert werden kann.
23. Auf Ende Februar ist allen Putzfrauen der Staatsverwaltung gekündigt worden; ein Rekurs bewirkt nun einen Aufschub um vier Monate. – Das fünfte Massnahmenpaket zur Sanierung städtischer Finanzliegenschaften in St.Gallen ist umstritten; von sieben Vorschlägen werden nur drei vom Grossen Gemeinderat gutgeheissen.
25. Die Grünen des Kantons St.Gallen wollen bei künftigen Wahlen mit dem Landesring der Unabhängigen zusammengehen. – Der St.Galler Rechtsprofessor Christian Meier-Schatz tritt aus der Eidgenössischen Bankenkommision zurück.
26. Die Fraktionspräsidentin des Landesrings im St.Galler Grossen Rat, Barbara Eberhard, wechselt zur CVP.

März

3. Zur Entlastung der Asylbewerberzentren wird die Geschützte Operationsstelle in Walenstadt für 80 Asylsuchende als Notunterkunft eingerichtet. – Mit einer neuen Richtlinie strebt der Kanton vermehrt ökologisch vorbildliches Bauen an.
5. In der Stadt St.Gallen sind im Jahre 1998 74 825 Bussen im Wert von 4,2 Mio. Franken ausgesprochen worden; 38 davon wurden in Haft «abbezahlt».
11. Gespannte Erwartungen in der ganzen Ostschweiz bei der Bundesratsersatzwahl; Rita Roos unterliegt ganz knapp Ruth Metzler.
12. Der Verein «Gerechtigkeit für Paul Grüninger» löst sich auf, nachdem der ehemalige St.Galler Polizeikommandant rehabilitiert worden ist.
16. Der Regierungsrat regelt die Wählbarkeit von Staatsangestellten für den Grossen Rat neu.
18. Empfang für die neue Bundesrätin Ruth Metzler in St.Gallen und Appenzell.
25. Ursula Blosser wird Leiterin des neuen kantonalen Amtes für Soziales.
27. Ueberraschend macht die Delegiertenversammlung der CVP St.Gallen nicht Peter Schönenberger oder Eugen David, sondern Peter Blöchlinger aus Uznach zum Ständeratskandidaten.

30. Der St.Galler Stadtrat wählt Andreas Zemp, Kesswil, zum juristisch-betriebswirtschaftlichen Mitarbeiter der Polizeiverwaltung. Neuer Leiter des städtischen Personalamtes wird Karl Gähler. – Die Bürgerversammlung von Straubenzell gewährt 115 Gesuchstellern das Bürgerrecht. – Die Versammlung der Politischen Gemeinde Widnau refüsiert den Voranschlag der Behörden mit 195 gegen 149 Stimmen. – Das Wiler Gemeindeparlament lehnt die Wiedereinführung der 1991 abgeschafften Vergnügungssteuer ab.
31. Die Gemeinde Kirchberg meldet ihren Anspruch an, zur Region Toggenburg zu gehören und nicht der Region Fürstentland zugeteilt zu werden.

April

6. Nach der Ablehnung des Antrages auf ein Moratorium durch den Bund muss der Kanton St.Gallen mit der Zuweisung von 380 Asylsuchenden rechnen.
12. Bundesrat Pascal Couchepin besucht zusammen mit dem österreichischen Bundesminister Hannes Farnleitner Firmen in Au, Widnau und Höchst.
14. Der Bundesrat genehmigt den Nachtrag zum St.Galler Richtplan zwölf Jahre nach Auflage des ordentlichen Richtplanes; damit ist grünes Licht für Weilerzonen gegeben.
18. In der eidgenössischen Volksabstimmung wird die neue Bundesverfassung im Kanton St.Gallen mit 49 210 Ja gegen 53 070 Nein bei einer Stimmbeteiligung von 36,3 Prozent verworfen, gesamtschweizerisch jedoch angenommen. Nur die Bezirke St.Gallen, See und Gossau weisen zustimmende Mehrheiten auf.
22. Entgegen früheren Gepflogenheiten beschliessen CVP und FDP des Kantons St.Gallen Listenverbindung bei den Nationalratswahlen.
27. Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen heisst sein neues Geschäftsreglement gut. Zudem lehnt er eine Beteiligung der Stadt an der Beratungsstelle der Stiftung Suchthilfe ab.
28. Der St.Galler Stadtrat unterstützt das Projekt für ein neues Fussballstadion in Winkeln.

Mai

2. Walter Hess, Oberriet, CVP, wird zum Grossratspräsidenten, Claudia Friedl, St.Gallen, SP, zur Vizepräsidentin, Regierungsrat Walter Kägi zum Landammann gewählt. Die Einführung eines Tieranwaltes wird vom Grossen Rat abgelehnt. Für Kriegsvertriebene aus dem Kosovo wird eine halbe Mio. Franken gewährt.
4. Der Grosse Rat verabschiedet in den Schlussabstimmungen das Strafprozessgesetz, das Nachtragsgesetz zum Staatsverwaltungsgesetz und zum Mittelschulgesetz sowie das Gesetz über die Pädagogische Fachhochschule Rorschach.
25. Um 7,7 Mio. Franken besser als budgetiert schliesst die Rechnung der Stadt St.Gallen für 1998 ab.
26. In St. Margrethen werden 182 Schweizerinnen und Schweizer innert 8 Minuten von der Bürgerversammlung ins Ortsbürgerrecht aufgenommen.
27. Der St.Galler Regierungsrat wählt Andreas Bienlok als Nachfolger von Gallus Heuberger zum Leiter des Amtes für öffentlichen Verkehr.
31. In Gossau wird von den Vertretern der verschiedenen Gemeinden die Einheitsgemeinde mit Parlament besiegelt.

Juni

3. Das Verwaltungsgericht weist eine Beschwerde des St.Galler Stadtrates ab; ein Buschauffeur ist vor Jahresfrist von ihm zu unrecht entlassen worden.

7. Die politische Gemeinde Buchs verbietet Scientology das Anwerben auf öffentlichem Grund.
9. Das kantonale Gesetz über Spielgeräte und Spiellokale soll nicht der Volksabstimmung unterbreitet werden; der Regierungsrat ist für Rückzug desselben.
10. Harry Künzle wird vom St.Galler Stadtrat zum Leiter der städtischen Umweltfachstelle gewählt.
13. Die Stimmberechtigten von Amden heissen die Initiative «Mehr Demokratie bei Kreditbeschlüssen» mit 303 Ja gegen 218 Nein gut.
14. Die Bürgerversammlung von Rapperswil stimmt der Privatisierung der Gaswerke zu.
16. Der neue Kommandant der St.Galler Feuerwehr heisst Hanspeter Schnüriger; Feuerwehr und Zivilschutz erhalten ein gemeinsames Kommando.
23. Dem Chef des Rechtsdienstes im st.gallischen Volkswirtschaftsdepartement wird gekündigt.

Juli

15. Letztes Aufbäumen des Landesrings der Unabhängigen; er sucht Mitglieder per Inserat.

August

12. In Alt St. Johann wird ein zusätzliches Zentrum für Asylsuchende eröffnet.
19. Der britische Botschafter in der Schweiz, Christopher Hulse, stattet dem Regierungsrat des Kantons St.Gallen einen Besuch ab.
24. Regierungsrat Walter Kägi gibt seinen Verzicht auf eine Wiederwahl im Jahre 2000 bekannt. – Bundesrat Adolf Ogi hält in der Tonhalle St.Gallen einen Vortrag zum Thema «Sport und Wirtschaft – eine sportpolitische Herausforderung».

September

6. Nato-General Wesley K. Clark besucht Truppen in der Ostschweiz.
9. Wiler Kantonsräte werfen der Regierung Wortbruch vor, weil nicht Wil, sondern Gossau Zentrum eines regionalen Untersuchungsamtes werden soll. – Die FDP der Stadt St.Gallen reicht eine mit 1440 Unterschriften versehene Initiative zur Abschaffung des Wohnbaukredites ein.
12. Im zweiten Wahlgang wird in Mels Markus Zimmermann, Gemeinderatsschreiber in Quarten, zum Gemeindammann gewählt.
13. Der Leiter des Regionalstudios Ostschweiz von Radio DRS in St.Gallen, Erich Niederer, wird zum Ausserrhoder Ratschreiber gewählt. – Das Bezirksgericht Wil spricht zwei Polizisten frei, bei deren Einsatz im April 1998 eine Frau getötet worden war.
15. In Rapperswil werden mit einer Petition 4499 Unterschriften eingereicht zwecks Erhaltung des Freibades Lido.
24. Auf Schloss Werdenberg werden 21 Angehörige der Kantonspolizei St.Gallen von Regierungsrat Hans Rohrer vereidigt.
26. Wider Erwarten erhält Hemberg im ersten Wahlgang einen neuen Gemeindammann, Walter Fischbacher.
27. Der Grosse Rat wählt den Gaiserwalder Gemeindammann Martin Gehrler zum Staatssekretär.
28. Der Grosse Rat beschliesst, das Globalkreditsystem auf alle Spitäler auszuweiten. Ferner genehmigt er die Staatsrechnung 1998 und diskutiert über die Auswirkungen des liberalisierten Elektrizitätsmarktes.
29. Im Grossen Rat wird der bisherige Staatssekretär Dieter Niedermann verabschiedet und sein Nachfolger vereidigt.

In der Schlussabstimmung werden mehrere Gesetzesvorlagen endgültig verabschiedet, so ein Nachtragsgesetz zum Finanzausgleichsgesetz. – Der russische Botschafter in der Schweiz, Andrei Ivanovitch Stepanov, zu Besuch bei Landammann Walter Kägi und Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling.

30. Die 180 Grossratsmandate sind neu verteilt. Der Bezirk St.Gallen verliert einen Sitz, desgleichen der Bezirk Rorschach. – Alfred Schuppli, St.Galler Feuerwehrkommandant seit elf Jahren, seit 41 bei der Stadt tätig, geht in Pension.

Oktober

4. Der St.Galler Regierungsrat präsentiert für 2000 ein ausgeglichenes Budget, weshalb der Steuerfuss nicht erhöht wird.
6. Die Staatswirtschaftliche Kommission des St.Galler Grossen Rates übt breite Kritik am Erziehungsdepartement. – Das Bezirksgericht Oberrheintal büsst den österreichischen National-Cirkus Louis Knie wegen Übergehens gerichtlicher Verfügungen. – Zwölf Gemeinden gründen den Zweckverband Rheintaler Binnenkanalunternehmen und genehmigen ein erstes Projekt von 0,3 Mio. Franken.
18. An verschiedenen Gebäuden in Altstätten werden rassistische Flugblätter aufgehängt.
24. Bei den Ständeratswahlen wird einzig Erika Forster (FDP) im ersten Wahlgang gewählt. Eugen David (CVP) erhält am zweitmeisten Stimmen. Bei den Nationalratswahlen werden gewählt Elmar Bigger (SVP) Vilters, Toni Brunner (SVP) Ebnat-Kappel, Eugen David (CVP) St.Gallen, Hildegard Fässler (SP) Grabs, Walter Hess (CVP) Oberriet, Pia Hollenstein (Grüne) St.Gallen, Lucrezia Meier-Schatz (CVP) St. Peterzell, Theophil Pfister (SVP) Flawil, Paul Rechsteiner (SP) St.Gallen, Peter Weigelt (FDP) Mörschwil, Hans Werner Widrig (CVP) Bad Ragaz und Milli Wittenwiler (FDP) Wattwil. Fredi Alder (SP) Rorschach, verliert sein Mandat. Die SVP erhält zwei Sitze mehr auf Kosten der SP und der nicht mehr kandidierenden Auto- partei. – In zahlreichen st.gallischen Gemeinden finden Ersatzwahlen in Behörden statt.
26. Der Grosse Gemeinderat von St.Gallen ringt sich in Sachen Bauordnung und Zonenplan zu einem Kompromiss durch.
30. Rorschach budgetiert ein Defizit von 2,1 Mio. Franken.

November

1. Die Rechtspflegekommission des Kantons fordert ein Anforderungsprofil für Laienrichter.
4. Die Kommission des Grossen Rates legt den Entwurf für eine neue Kantonsverfassung vor; statt 14 Bezirke soll es 8 Wahlkreise geben.
6. Es werden die vor einigen Tagen von der Regierung gewählten Amtsnotare, Staatsanwälte und deren Stellvertreter bekannt gegeben.
9. 500 schweizerische und österreichische Soldaten nehmen in der Ostschweiz und im Vorarlberg an der Übung «Rheintal 99» teil.
19. Die Polizeistation Trübbach wird aufgehoben und mit jener in Mels zusammengelegt.
28. Im zweiten Wahlgang wird Eugen David zum St.Galler Ständerat gewählt; er erhält 61 417 Stimmen. Auf Manfred Zemp entfallen 30 210 Stimmen. Felix Walker rückt damit in den Nationalrat nach. – In der kantonalen Volksabstimmung wird der Neubau des Regionalgefängnisses in Altstätten mit 56 149 Ja gegen 30 815 Nein gut geheissen. – Die

Fusionspläne von Rapperswil und Jona scheitern am knappen Nein der politischen Gemeinde Jona; Rapperswil hätte mit 86 Prozent Ja-Stimmen die Fusion befürwortet. – In Wattwil wird der SP-Kandidat Andreas Kohler zum Gemeinderat gewählt. – Die Wiler Stimmberechtigten verhindern einen Abbau beim Stadtbetrieb und die vorgesehene Schliessung eines Hortes. – In der Kantonshauptstadt werden alle drei Vorlagen gutgeheissen, die Umzonung Zürcher Strasse für das Fussballstadion, der Ausbau der Abwasserreinigung und die Anhebung der Finanzkompetenzen des Gemeinderates.

29. Der Grosse Rat bewilligt eine Reihe von Millionenkrediten in den Bereichen Bildung und Gesundheit und gewährt 6,87 Mio. Franken Nachtragskredite. Zudem wählt er Peter Baumberger, Goldach, zum Präsidenten der Staatswirtschaftlichen Kommission.
30. Der Grosse Rat behandelt das Budget für das Jahr 2000 und lehnt die Initiative «für bezahlbare Krankenkassenprämien» sowie einen SVP-Vorstoss gegen Regierungsrätin Rita Roos ab. – Die Schulbürgerversammlung von Rorschach beschliesst ihre Auflösung.

Dezember

1. Im Rahmen des neuen Finanzausgleichs verlangt der Kanton Zürich vom Kanton St.Gallen 9,4 Mio. Franken jährlich.
3. In St.Gallen erhalten 334 Ausländer und 92 Schweizer ihren Bürgerbrief.
7. Manfred Linke wird vom St.Galler Stadtparlament zum Stadtschreiber gewählt. Das Parlament diskutiert den Voranschlag für das Jahr 2000 und zeigt sich besorgt über die Verschuldung der Stadt.
9. Die St.Galler Auto- bzw. Freiheitspartei beschliesst ihre Auflösung.
12. Andreas Haltinner wird zum neuen Gaiserwalder Gemein- ammann gewählt.
17. Kantonale und städtische Verantwortliche lehnen die Integration der Stadt- in die Kantonspolizei ab.
21. Der WWF erhält vor Bundesgericht Recht mit seiner Klage gegen den SVP-Politiker Elmar Bigger in Vilters; Streitpunkt war eine bereits realisierte Aufzucht- halle für 12 000 Hühner.
23. Der St.Galler Stadtrat wählt Heidi Gstöhl als Nachfolgerin von Manfred Linke zur Abteilungssekretärin bei den Sozialen Diensten.
29. Die St.Galler Kantonsregierung genehmigt den Vertrag für die verbilligte Abgabe von Bauland für ein neues Fussball- stadion am Westrand der Kantonshauptstadt.

Bevölkerung, Gesellschaft, Gesundheitswesen

Januar

14. St.Gallen werde von einer Grippewelle heimgesucht, wird berichtet. Sie weitet sich in der Folge immer mehr aus.
18. Rapperswil und Jona melden zusammen 23 383 Einwohner, 148 mehr als vor Jahresfrist.

Februar

3. Das Kantonsspital St.Gallen erlässt einen Aufruf, Blut zu spenden; es fehlen vor allem Spender der Blutgruppe Null.
5. Die Gemeinde Eschenbach beginnt mit einer offensiven Werbung für den Zuzug von neuen Einwohnern.

18. Urs Thalmann wird Nachfolger von Guido Dudli als Leiter des Mühlhofes in Tübach, eines Rehabilitationszentrums für Alkohol Kranke.

März

8. Im Kanton St.Gallen haben sich im vergangenen Jahr 83 Personen das Leben genommen.
29. Am Kantonsspital St.Gallen werden die Kliniken A, B und C der Inneren Medizin im Zuge einer Reorganisation zusammengelegt.

April

27. Der Kanton St.Gallen muss gemäss Entscheid des Bundesrates seine Spitaltaxen senken.

Mai

1. Friedliche Kundgebungen der Gewerkschaften in St.Gallen und in anderen Ortschaften mit den Themen Sozialpolitik und Menschenrechte. – Amtsantritt des neu gewählten Chefarztes am Kinderspital, Dr. Christian Kind.
5. Wegen der Verunsicherung der Bevölkerung werden im Linthgebiet rund um die Hochspannungsleitung die Magnetfelder gemessen.

Juni

16. Laut einer Studie der Universität Zürich sterben im Werdenberg und Sarganserland überdurchschnittlich viele Menschen einen vorzeitigen Tod, vor allem durch Gewalt.
22. Die Ostschweizer Sanitätsdirektoren verlangen als Sparmassnahme die Einführung von Fallkostenpauschalen für stationäre Spitalaufenthalte.
28. Die Klinik Valens meldet für 1998 volle Auslastung mit St.Galler und Bündner Patienten (total 3791, 14 % mehr als im Vorjahr) und eine ausgeglichene Rechnung (Umsatz 30,86 Mio. Franken).

Juli

15. Das Projekt «Quadriga» der st.gallischen Spitalreform ist angelaufen und wird der Öffentlichkeit vorgestellt.

August

16. Mit Hans Tanner in Thal zieht sich der letzte Leichenführer zurück, der mit Ross und Wagen fuhr.
19. Der St.Galler Regierungsrat will für die Sanierung der Klinik Valens 6,6 Mio. Franken aufwenden.
25. Die Leitung des Kantonsspitals St.Gallen verwahrt sich gegen Vorwürfe der Patientenorganisation wegen unzulässiger Forschung.

September

14. Das Spital Grabs informiert über das Gesundheitskonzept mit der Versorgungsregion 2, umfassend die Spitäler Altstätten, Grabs und Walenstadt.
15. Barbara Tettenborn wird als Nachfolgerin von Hans-Peter Ludin zur Chefärztin für Neurologie am Kantonsspital St.Gallen gewählt.
21. Agnes Glaus vom St.Galler Zentrum für Tumordiagnostik und -prävention wird in Wien zur Vorsitzenden der Europäischen Onkologiepflege-Gesellschaft gewählt.

Oktober

19. Der St.Galler Bürgerrat verabschiedet sich von den Pensionären des Kappelhofes; das Altersheim wird per 1. Januar 2000 an die Gemeinde Wittenbach übergehen.

November

13. Die Rehabilitationsklinik Walenstadtberg feiert ihr 90-jähriges Bestehen.
17. Die Ostschweizer Baudirektoren fordern vom Bund griffige Grundlagen für die Baubewilligung von Mobilfunkantennen.

Dezember

21. Zwischen dem Regierungsrat des Kantons St.Gallen und den Krankenkassen ist erneut keine Einigung im Tarifstreit gelungen.
27. Wegen eines HIV-Skandals wird gegen mehrere Ärzte im Spital Wil ein Verfahren eingeleitet.

Wirtschaft, Bauwesen, Energie, Verkehr

Januar

5. Eine unabhängige, kleine Gruppe von Rheintalern lanciert eine lokale Alternativ-Expo.
8. Coop Ostschweiz investiert im Jahre 1999 124 Mio. Franken in Neu- und Erweiterungsbauten, davon 29 Mio. in den «Gallusmarkt». – In den Olmahallen wird die drei Tage dauernde 5. Fest- und Hochzeitsmesse eröffnet.
10. St.Galler Hanfladen-Betreiber fürchten um ihre Existenz, weil die Kundschaft mehr und mehr wegbleibt.
11. Die Käseereignossenschaft Enggettschwil (Gossau) beschliesst die Einstellung des Käseerbetriebes auf Ende April.
15. Das «Weisse Haus» in Altenrhein wird für 20 Mio. Franken an die Genossenschaft Ferien- und Freizeitpark Marina-Rheinhof verkauft.
19. Beginn der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Landverbandes St.Gallen in Bütschwil.
25. Der Kanton St.Gallen will regionale Projekte für Ausgesteuerte mit 2 Mio. Franken unterstützen. – In Jona hat sich die Zahl der bewilligten Wohnbauten gegenüber dem Vorjahr auf 126 Einheiten mehr als verdoppelt.

Februar

4. Verkauf der Derungs Licht AG Gossau an die Waldmann Holding AG in Schaffhausen; die Arbeitsplätze sollen erhalten bleiben.
19. Das Frauenkloster St. Katharina in Wil fordert für die Abtretung von 6000 Quadratmetern Land für den Bau einer Umfahrungsstrasse 5 Mio. Franken. – Eröffnung der 10. Ferienmesse in den Olmahallen.

März

2. 260 Tage nach der ersten Sprengung wird der Balmenrain-tunnel für die Umfahrung T8/A8 bei Eschenbach durchstossen.
10. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt verfügt für den Segelflugplatz Schänis Betriebseinschränkungen an Sonntagen.
17. Einweihung des neuen Raiffeisen-Zentrums im Bleicheli-quartier in St.Gallen.
18. Der Leiter des Amtes für Verkehr und Tourismus im St.Galler Volkswirtschaftsdepartement, Gallus Heuberger, wechselt zu den SBB. – Auf den 45 Postautolinien der Region St.Gallen/Appenzell wurden 1998 6,9 Mio. Fahrgäste befördert, 3,6 % mehr als im Vorjahr.
19. Die UBS verkauft den «Hirschen» an die «Hirschen Wildhaus AG»; das Hotel soll von ihr weitergeführt werden.
20. Der St.Galler Gewerkschaftsbund wählt Arthur Andermatt, St.Gallen, zum Nachfolger von Paul Rechsteiner als Präsident.

23. Der Thaler Gemeinderat begrüsst die Konzessionierung für den Linienverkehr im Flughafen Altenrhein.
25. In Flims treffen sich die Ostschweizer Kantonsregierungen mit der Leitung der expo 02 zwecks Realisierung des gemeinsamen Projektes «aua extrema».
27. Als Folge der Neuorganisation der PTT schliessen sich neun Sektionen der PTT-Union und des Posthalterverbandes zu einer Sektion Ostschweiz der Gewerkschaft Kommunikation zusammen.
30. Inbetriebnahme des neuen Aussenperrons im Bahnhof Rheineck nach erfolgreichem Umbau.

April

1. Die Verpackungsherstellerin Alcan Rorschach lagert ihren Bereich Instandhaltung und Engineering an die ABB Unifer AG aus, weshalb 32 Mitarbeiter zu ABB wechseln. – In Altstätten erfolgt der Spatenstich für das neue Logistikzentrum der EgoKiefer AG.
6. Beginn von Sanierungsarbeiten an 16 Stellen von Ostschweizer Autobahnen.
7. Im Hinblick auf die Fusion weisen die Milchverarbeiter Sän-tis und Toni für 1998 einen Verlust von 140 Mio. Franken aus.
8. Der Elektrobusversuch in Wil wird wegen Mehrkosten abgebrochen.
9. In Walenstadt erfolgt der Spatenstich für die grösste Ortskampfanlage der Schweizer Armee.
11. Die Offa schliesst nach fünf Tagen mit einer Besucherzahl von 92 000.
14. In Sevelen wird das TCS-Prüfzentrum Oberland eröffnet.
17. Die Botschafterin der USA in der Schweiz, Madeleine May Kunin, weilt als Gast des Netzwerkes für Einfrau-Unternehmerinnen in St.Gallen.
19. Eine Studie wird vorgestellt, in der eine Tunnelverbindung vom südlichen Zürichseeufer in den Raum Baar auch aus St.Galler Sicht als unverzichtbar angesehen wird. – In Eschenbach kann die für über 20 Mio. Franken sanierte und ergänzte ARA Gublen in Betrieb genommen werden. – Die Region Werdenberg erhält ein Entwicklungskonzept für Wirtschaft und Tourismus, Landwirtschaft, Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung.
20. Das «St.Galler Tagblatt» stellt ein 60 bis 70 Mio.-Projekt für ein neues Zeitungsdruck- und Speditionszentrum in St.Gallen-Winkeln vor.
24. Eröffnung der 20. Rhema in Altstätten mit neuen Akzenten und 270 Ausstellern. – Beginn der Bauarbeiten zwecks Sanierung des 140 Meter langen, 73-jährigen Uze-Viaduktes bei Uzwil durch die SBB.

Mai

1. In der Sarganser Rheinebene ist die erste Wiederbewässerungsetappe der Giessen abgeschlossen.
4. Ehemalige Verantwortliche der Sparad in St.Gallen stimmen einem Vergleich zur Zahlung von 2,25 Mio. Franken zu. – Im Rheintal rücken vier RBA-Regionalbanken zwecks gemeinsamen Marketings zusammen.
6. Die Druckerei Flawil AG weist mit einem um 60 Prozent gestiegenen Reingewinn von 241 000 Franken das bisher beste Jahresergebnis vor.
10. Baubeginn für ein neues «Dorfzentrum» in Benken für Bank, Gemeindeverwaltung, Alterswohnungen und Ladengeschäfte.
17. Der Kurort Bad Ragaz meldet für 1998 eine Logiernächtezahl von 302 939. – 22 Angestellte des Spinnereibetriebes Kunz Textil in Dietfurt erhalten die Entlassung, weil die Besitzerin den Betrieb einstellt.

18. Chauffeure und Chauffeusen der Verkehrsbetriebe St.Gallen führen am Morgen einen Warnstreik durch. – Rund um die Stadt St.Gallen schliessen sich 19 Gemeinden unter dem Namen «St.Gallen-Bodensee-Tourismus» zusammen.
19. Betriebsaufnahme der neuen St.Galler Notrufzentrale.
25. Das Katholische Kollegium zieht an seiner letzten Sitzung der Legislaturperiode einen Schlussstrich unter die Angelegenheit Sparad.
27. Gegen den geplanten Bau von Natel-Antennen sind in der Stadt St.Gallen 330 Einsprachen eingegangen.
28. Im vergangenen Jahr haben die Olma Hallen insgesamt 118 Veranstaltungen beherbergt; der Ertrag und der Cash-flow erreichten Höchstwerte. – In Weite wird die sanierte und erweiterte Kläranlage Wartau mit einem Fest und einem Tag der offenen Tür eingeweiht.

Juni

1. Die Frauenfeld-Wil-Bahn (FW) hebt das Güterverkehrsangebot auf; im Personenverkehr konnte 1998 eine Ertragssteigerung erzielt werden.
4. An der Generalversammlung der Bodensee-Toggenburg-Bahn in Wittenbach wird der neue Direktor, Guido Schoch, Nachfolger von Walter Dietz, vorgestellt. – In St.Gallen wird das «Hecht» von der Cinesca AG an eine Immobilienfirma verkauft; für die Kinos besteht ein langjähriger Mietvertrag.

Juli

21. Beginn der Bohrarbeiten am Pilotstollen für den T8/A8-Tunnel Uznaberg von Schmerikon nach Neuhaus.

August

4. In Buchs werden drei neue Autobusse für den Lokalverkehr mit einem Volksfest in Betrieb genommen.
13. In Frasnacht wird das modernste Seewasserwerk Europas (Kosten 140 Mio. Franken) eingeweiht. Es gewährleistet die Wasserversorgung der Region St.Gallen.
16. Die Meyer Druck AG in Jona schliesst sich mit dem Verlag Meyer AG in Zürich zusammen. – Aufrichtefeier für den neuen Gefängnisbau in der Strafanstalt Saxerriet. – Spatenstich für das neue Betagtenheim Wieden in Buchs, ein 12-Millionen-Bau.
19. Die Firma G. Streuli & Co AG in Uznach, das grösste Pharma-Unternehmen in der Ostschweiz, gibt erstmals den Jahresumsatz bekannt; er beläuft sich auf 60 Mio. Franken. Gleichzeitig kann ein Neubau für 20 Mio. Franken bezogen werden.
26. Der St.Galler Stadtrat unterbreitet Vorschläge für weniger Verkehr in der Altstadt.
27. Die SBB bewilligen den Bau eines neuen elektronischen Stellwerkes für den Bahnhof Wil anstelle des jetzigen aus dem Jahre 1916. – Start zu einem dreitägigen Dorffest in Diepoldsau anlässlich der Einweihung der neuen Mehrzweckhalle.
28. Die Airport Altenrhein AG präsentiert ihre Ausbaupläne.

September

1. Für 8 Mio. Franken wird Heberlein Textil in Wattwil an private Aktionäre aus der Ostschweiz verkauft; die 330 Arbeitsplätze bleiben erhalten. – Landammann Walter Kägi stellt den Medien das Energiespar-Konzept Minergie vor.
2. Der Kanton St.Gallen will das «Stella Maris» in Rorschach kaufen, umbauen und erneuern; die Kosten belaufen sich auf 22,7 Mio. Franken.

4. In Buchs wird die 10. Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung (Wiga) eröffnet.
8. Bis zum 12. Sept. Internationale Spiel- und Spielwarenmesse in St.Gallen.
22. Die Politische Gemeinde Mörschwil stellt die gesammelten Ideen für eine neue Dorfplatz-Gestaltung vor.
23. Im Konflikt bei den Verkehrsbetrieben St.Gallen einigen sich der St.Galler Stadtrat und die Gewerkschaften auf einen Kompromiss.
27. Der neue Pfalz Keller, das vierte Objekt des Architekten Santiago Calatrava in St.Gallen, wird in einer Feier der Öffentlichkeit übergeben.

Oktober

1. Rückschlag für die Halle von Friedensreich Hundertwasser in Altenrhein; die Banken wollen die Restfinanzierung nicht übernehmen. – Pierin Vincenz übernimmt neu die Leitung der Raiffeisenbanken. – Schliessung des Bahnhofes Trübbach.
5. Gewerkschafter aus der Schweiz protestieren am Zollamt Schaanwald-Feldkirch für kürzere Arbeitszeiten.
7. Eröffnung der 57. Olma mit Inbetriebnahme der neuen Halle 9.
9. Statt des traditionellen Gastkantons gestalten die neun Olma-Genossenschafter den Umzug durch die Stadt St.Gallen.
17. Ende der Olma mit etwa 385 000 Besuchern während elf Tagen.
19. Die zu einem amerikanischen Konzern gehörende Lack- und Farbenfabrik Kolack AG in Kaltbrunn gibt die Schliessung auf Frühjahr 2000 bekannt.
21. Für das noch auszubauende Teilstück der A 13 im Rheintal sind alle Einsprachen erledigt, sodass im Frühjahr 2000 mit dem Bau begonnen werden kann.
22. Nach der Fusionierung christlicher Gewerkschaften wird in St.Gallen eine neue Ostschweizer Zentrale in Betrieb genommen.
27. Das Bundesamt für Verkehr lehnt die Einsprachen gegen die neue SBB-Haltestelle Rorschach-Stadt ab.
28. Als Folge der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt kann der Kanton St.Gallen in Buchs das erste Regionale Arbeitsvermittlungszentrum schliessen.

November

2. In St.Gallen wird mit dem Abbruch des Kongresshauses Schützengarten begonnen.
8. Auf dem Areal ARA Au erfolgt der Spatenstich für eine regionale Tierkörper-Sammelstelle.
12. Die UBS ersteigert das Schloss Schwarzenbach für 4,5 Mio. Franken.

Dezember

2. Der Gemeinderat von Kirchberg wehrt sich bei Bundesrat Moritz Leuenberger für den baldigen Bau der Umfahrung von Bazenheid.
9. Die hauptstädtische Buslinie 9 (Hauptbahnhof-Rotmonten-Neudorf) wird bis zum «Gallusmarkt» verlängert.
10. 150 Bauarbeiter demonstrieren für mehr Lohn und gegen die schlechten Arbeitsbedingungen.
13. Der regionale Verkehrsrat schlägt die Fusion aller Verkehrsbetriebe in der Agglomeration St.Gallen vor.
14. Das Rorschacher Stadtparlament lehnt die Schaffung eines Einbahnprovisoriums zur Entlastung der Hauptstrasse ab. – Für 9 Mio. Franken kauft die Stadt Rapperswil die vom Bund feilgebotenen alten Zeughäuser. – Die Firma Deitermann in Berneck teilt die Schliessung ihres Betriebes mit.

17. Der Glarner Ständerat This Jenny übernimmt die Aktienmehrheit der Toneatti AG in Jona/Bilten von Verwaltungsratspräsidentin und Nationalrätin Vreni Spoerry.
29. Die Spar- und Leihkasse Kirchberg vollzieht einen Schritt zur Privatisierung.
31. Im Hinblick auf den Millenniumswechsel bleiben die Bank- und Postschalter während des ganzen Tages (Freitag) geschlossen.

Kultur; Wissenschaft, Bildung; Religion, Kirche

Januar

2. Erstmals erscheint für die Katholiken in Steinach, Tübach und Berg-Freidorf ein gemeinsames Pfarrblatt.
5. Die St.Gallische Kulturstiftung verabschiedet an einer Feier in Flawil Präsident Bruno Isenring und Leo Pfiffner, Mels.
6. Nach 28-jähriger Tätigkeit in St.Gallen wechselt der christkatholische Pfarrer Peter Hohler nach Solothurn.
7. Der Katholische Konfessionsteil hat seine Auslandhilfe 1998 auf 336 700 Franken und die Osthilfe auf 190 000 Franken erhöht.
9. Die Universität St.Gallen meldet für das laufende Semester gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 328 Studierenden; die Gesamtzahl erreicht die neue Rekordhöhe von 4545 Studenten; darunter sind erstmals über tausend Frauen.
16. Das 50 Jahre nach der letzten Restauration umgebaute Rapperswiler Rathaus erstrahlt in neuem Glanz.
18. An der Hochschule Rapperswil wird die Prüfstelle für Beton/Zuschlagsstoffe akkreditiert.
20. Das Oldtimer-Museum in Rorschach soll rückwirkend auf Ende 1998 aufgelöst werden.

Februar

2. Albin Reichlin, Trogen, Gymnasiallehrer in Appenzell, wird zum Rektor des Berufsbildungszentrums Uzwil ernannt. – Ein in der Kathedrale gestohlener Hirtenbub wird nach St. Mangen zurückgebracht.
5. Zum 125-jährigen Bestehen des «Sarganserländer» in Mels erscheint eine Jubiläumsschrift.
11. Als Reaktion auf den Lehrermord vom 11. Januar bewilligt der Regierungsrat zusätzlich 200 000 Franken für schulpsychologische Dienste, und die Stadt St.Gallen setzt in den Realschulhäusern Sozialberater ein.
15. Die Kantonsschule am Burggraben in St.Gallen meldet einen Anmelderekord für die Aufnahmeprüfungen; die Zahl ist gegenüber dem Vorjahr um 13 Prozent auf 538 angestiegen.
16. Im Grundsatz wird eine Reform der Lehrerbildung im Kanton St.Gallen vom Grossen Rat gutgeheissen.
25. Die 17. Brocante in den Olmahallen öffnet für vier Tage ihre Türen. – Die Vorsteherschaft der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Goldach kündigt Pfarrer Andreas Ennulat.

März

6. In Kronbühl steht das neue Schulhaus für mehrfach behinderte Kinder zur Besichtigung offen.
8. Der Fachhochschulverbund Ostschweiz kann seine Arbeit aufnehmen.
9. Dank rigorosen Sparmassnahmen schliesst die Rechnung der Katholischen Kirchgemeinde St.Gallen mit einem Ueberschuss von 272 000 Franken ab.

18. Die einzige Bäuerinnenschule im Kanton St.Gallen, der Custerhof in Rheineck, wird (vorläufig) nicht geschlossen, aber ins allgemeine Berufsschulwesen integriert.
19. Missionshaus und Gymnasium Untere Waid in Mörschwil werden 75-jährig.
21. Die evangelische Kirchbürgerversammlung von Mörschwil beauftragt die Vorsteherschaft, die Loslösung von Goldach zu prüfen.
23. Der Katholische Administrationsrat wählt aus einer Dreierliste von Bischof Ivo Fürer Bischofsvikar Markus Büchel zum Domdekan. – Bischof Ivo Fürer ernannt Pfarrer Josef Raschle, Herisau, zum neuen Dompfarrer und zum Mitglied der Bistumsleitung.
26. 96 Absolventinnen und Absolventen der Pädagogischen Hochschule erhalten in der Linsebühlkirche in St.Gallen ihr Diplom.
29. Die Ausstellung «Kultur der Abtei St.Gallen» wird in Warschau eröffnet und beginnt damit ihren Weg durch mehrere polnische Städte.

April

13. Die katholischen Kirchbürger von Widnau gewähren einen Kredit von 735 000 Franken für die Aussenrenovation ihrer Pfarrkirche.
23. Elmar Hürlimann wird als Nachfolger von Hansruedi Wieser Chefredaktor beim «Rheintaler», der mit dem «St.Galler Tagblatt» verbunden ist.

Mai

11. «TeleOstschweiz» erhält die Sendekonzession.
13. Bundespräsidentin Ruth Dreifuss ist an der Jahresversammlung des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes in St.Gallen anwesend.
16. Die St.Galler Museen weisen am Internationalen Museumstag grosse Besucherzahlen auf.
18. Die Oberstufenschulgemeinde Mittelrheintal genehmigt in Heerbrugg einen Projektierungskredit von 650 000 Franken für einen Neubau.
22. Amtseinsetzung des neuen Domdekans Markus Büchel und des neuen Residentialkanonikus Josef Raschle in der Kathedrale St.Gallen.
25. Die Sammlung T mit rund 140 Bildern der klassischen Moderne kommt nicht nach St.Gallen.
27. Der St.Galler Regierungsrat wählt Thomas Ackermann als Nachfolger von Peter Küchler zum Direktor für die Landwirtschaftliche Schule Rheinhof in Salez.
30. Als «grösste musikalische Leistungsschau» wird das 11. St.Gallische Kantonal-Musikfest in Mels mit 35 000 Besuchern gewichtet. – In Alt St. Johann feiert der Männerchor Sántis sein 150-jähriges Bestehen mit einem regionalen Volksfest.

Juni

1. Grossartiges Kinderfest in der Kantonshauptstadt. – Die Ostschweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft vermach den Förderpreis der Musikgruppe einer heilpädagogischen Grossfamilie in Ebnat-Kappel.
5. Amtsübergabe von Rektor Georges Fischer an Peter Gomez am Hochschultag in der Universität St.Gallen; verlichen werden drei Ehrendokorate und ein Ehrenschatz.
18. Bis zum 20. Juni weilen in Grabs rund 220 Gäste aus Deutschland, Luxemburg, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz beim Treffen der Bauern- und Unternehmer-schulung.

25. Auftakt zum Open-Air in St.Gallen. – Im St.Galler Stadtzentrum wird ein aus dem Mittelalter stammender Ziehbrunnen freigelegt.
28. Die evangelische Synode wählt in Au Pfarrer Dölf Weder zum Kirchenratspräsidenten und Margrit Eggenberger-Stricker aus Grabs zur neuen Kirchenrätin.

Juli

1. Im Chinderhuus Bild in Altstätten wird Daniel Schelling neuer Leiter anstelle von Schwester Ambrosia Christen.
6. Am Lehrerseminar Rorschach werden 155 Lehrkräfte diplomiert; es handelt sich um die grösste Zahl seit 11 Jahren. 88% haben eine Stelle gefunden.
19. Im Tübacherholz sind die Überreste eines im 15. Jh. erstmals erwähnten Schwesternhauses gefunden worden; Ofenkacheln und eine Tabakpfeife gelten als bedeutendste Funde.

August

12. Erste einstündige Sendung des regionalen Fernsehens «TeleOstschweiz» in St.Gallen.
14. In St. Margrethen stellen Johannes Huber und Christina Zoller-Furgler neue kunsthistorische Erkenntnisse in einem Kulturführer vor.
26. Eröffnung der 6. Ostschweizer Bildungsmesse auf dem Olma-Areal.
29. Weihe von Abt Marian Eleganti in der Benediktinerabtei Uznach durch Bischof Ivo Fürer.

September

4. Bis zum 5. Sept. findet in der Tonhalle St.Gallen die Jubiläumsfeier «75 Jahre St.Gallischer Kantonal-Musikverband» statt.
12. Die Stimmberechtigten der Katholischen Kirchgemeinde St.Gallen lehnen die umstrittene Vorlage für neue Pfarreiräume in St. Georgen ab. – In allen katholischen Kirchgemeinden des Kantons St.Gallen finden die Erneuerungswahlen in die kirchlichen Behörden statt.
19. 2500 Frauen und Männer aus 11 Religionen feiern zusammen in der Sporthalle St.Gallen einen ökumenischen Gottesdienst. Gleichzeitig treffen sich rund 900 Jugendliche zum ökumenischen Jugend-Begegnungstag im Klostersviertel.
24. Auftakt zur Verwirklichung des neuen Klubschul-Konzeptes im St.Galler Hauptbahnhof. – Der Kanton St.Gallen vergibt neun Werkbeiträge für das Jahr 1999.
25. In Buchs kann die renovierte und erweiterte Schulanlage Räfis feierlich eingeweiht werden.

Oktober

4. Offizielle Übergabe des seit 73 Jahren von den Pallottinern geleiteten Gymnasiums Friedberg in Gossau an eine «Stiftung Friedberg».
6. Die Stiftsbibliothek St.Gallen verzeichnet mit dem 100 000. Eintritt im laufenden Jahr einen Besucherrekord.
10. Ausstellung in St. Peterzell über die Vielfalt des Neckertals.
16. Pontificalamt in der Kathedrale mit dem Nuntius in Bern, Pier Giacomo de Nicolo, und Gallusfeier in der Tonhalle.
18. Promotionsfeier an der Universität erstmals mit dem neuen Rektor, Peter Gomez.
28. Nachfolgerin der auf Schuljahrende zurücktretenden Rektorin Ursula Thomet am AHLS in Gossau wird Antonia Schmid Casati.
30. Rund 4,13 Mio. Franken sollen aus dem St.Galler Lotteriefond ausgeschüttet werden, davon 1,8 Mio. für die Aussen-

restaurierung der Kathedrale. – Der Rektor der Kantonschule Sargans, Sepp Dietrich, gibt seinen Rücktritt auf Ende Juli 2000 bekannt.

November

1. In Wildhaus wird das «naturfreunde zentrum Zwingli nzz» eröffnet, das vom Evangelischen Kirchenbund erworben worden war.
3. 71 Künstlerinnen und Künstler aus 25 Nationen stellen im Textilmuseum St.Gallen Werke zum Thema «Jahrtausendwende» aus. – Stiftsbibliothekar Peter Ochsenbein muss aus gesundheitlichen Gründen auf den 31. Juli 2000 seinen Rücktritt anmelden.
6. Das Regionaljournal für die Ostschweiz teilt den Rückzug aus dem Fürstentum Liechtenstein mit.
9. Das Katholische Kollegium wählt Margrit Stadler-Egli, Bazenheid, und Hans Wüst, Schmerikon, neu in den Katholischen Administrationsrat und bestätigt die übrigen Mitglieder; Ignaz Zimmermann, Degersheim, wird Kollegienratspräsident. Zudem wird der nötige Kredit für die Aussenrenovierung der Kathedrale bewilligt.

Dezember

3. Hans Jäger wird Rektor der zusammengeschlossenen Fachhochschule für Technik und für Wirtschaft in St.Gallen.
6. Die evangelische Wintersynode wählt Elisabeth Frick Tanner, St.Gallen, und Pfarrer Jakob Bösch, Heerbrugg, in den Kirchenrat und verabschiedet Kirchenratspräsident Pfarrer Karl Graf.
16. Weil dank Vermittlung der Rückzug von drei Demissionen aus dem Tübacher Schulrat erreicht werden konnte, ist dieser wieder beschlussfähig.
17. Der Programmleiter von Radio-Zürisee, Robert Ruckstuhl, wird neuer Leiter des Regionalstudios von Radio DRS in St.Gallen.

Verschiedene Anlässe und Ereignisse

Januar

5. Auf dem Sonnenberg bei Neuchlen-Anschwilen stürzt ein einsitziger Doppeldecker auf ein Haus; der Pilot wird mittelschwer verletzt.
10. Der Winter meldet sich mit kalten Temperaturen und Schneefall bis ins Flachland.
11. Im Schulhaus Engelwies in St.Gallen wird der 36-jährige Reallehrer Paul Spirig von Ded Gecaj, dem Vater einer Schülerin, brutal erschossen.
13. Zum zweiten Mal innert acht Monaten wird ein SBB-Beamter in Staad überfallen und gefesselt.
15. In einem brennenden Einfamilienhaus in Rufi kommt eine junge Frau ums Leben.

Februar

5. Bei einem Wohnhausbrand in Altstätten kommt ein älterer Hausbewohner ums Leben.
9. Starke Schneefälle in der Ostschweiz führen zu Verkehrsbehinderungen. Im Weisstannental reisst eine Lawine die Wasserleitung weg. In mehreren Ortschaften gibt es Stromausfälle.
10. In Alt St. Johann müssen wegen Lawinengefahr zwei Dutzend Häuser geräumt und 30 Personen evakuiert werden.
13. Mit Christoph Sigrüst wird in St.Gallen bereits der zweite Pfarrer zum Ehrenföbü erkoren.

22. Wegen massiver Schnee- und Regenfälle müssen mancherorts Menschen und Tiere evakuiert werden, so erneut in Alt St. Johann. Das Dorf Vättis ist total abgeschnitten.
24. Massenkarambolagen auf der Walensee-Autobahn mit sieben teils schwer Verletzten; 34 Fahrzeuge waren beteiligt.

März

1. Der mutmassliche Mörder des Lehreres Paul Spirig, Ded Gecaj, ist von der serbischen Polizei in Djokavica verhaftet worden.
8. Mitten am Nachmittag neuer Altstadtbrand in Wil; 150 Feuerwehrleute und 30 Fahrzeuge sind im Einsatz.

April

18. Vom Säntis wird eine Rekordschneehöhe von 8,1 Metern gemeldet.

Mai

13. Wegen der hochgehenden Linth müssen in der Linthebene rund 200 Menschen und etliche hundert Tiere evakuiert werden. Hochwassermeldungen auch aus anderen Teilen der Ostschweiz.
21. Wegen heftiger Niederschläge werden in St.Gallen und Jonschwil Hochwassermeldungen ausgelöst.
22. Die Linth erreicht erneut einen Rekord-Wasserstand. Ein Drittel der Bevölkerung von Weesen muss evakuiert werden wegen neuer Erdrutschgefahr. Prekäre Situation zudem im Obertoggenburg und im Rheintal.

Juni

2. Die Regierungsräte Peter Schönenberger, Walter Kägi und Hans Rohrer besichtigen die Hochwasserschäden am Bodensee.
3. Ein orkanartiger Sturm richtet in der Ostschweiz zum Teil massive Schäden an.
8. Die Gemeinde Kirchberg erhält den mit 5000 Franken dotierten Naturschutzpreis der Pro Natura Schweiz.
15. Gewitter verursachen im Untertoggenburg schwere Schäden durch neue Überschwemmungen; Geröll und Felsen verschütten für mehrere Tage die Strasse zwischen Wildhaus und Gams.
30. Urs Geeser taucht in Weesen in den Linthkanal und taucht erst wieder in Schmerikon auf; mit 18,9 km ist ein Weltrekord erreicht.

Juli

5. Nach 16-jährigem Engagement treten die Nonnen des Klosters in Wurmsbach vom Alarmdienst für Feuerwehr, Oelwehr und Seerettung zurück.
22. Bei Felsräumarbeiten oberhalb von Stein im Toggenburg lösen sich 15 000 Kubikmeter Fels aus der Wand.

August

14. Grossandrang am Seenachtsfest in Rapperswil mit rund 20 000 Besuchern.
28. Am St.Galler «Gassenfest nördliche Altstadt» beteiligen sich um die 30 000 Festbesucher.
31. In den frühen Morgenstunden wird in St. Margrethen eine Barmaid erschossen.

September

22. Ein ehemals in St.Gallen wohnhaft gewesener Mann fährt mit einem Lieferwagen absichtlich durch Glasscheiben ins St.Galler Rathaus.

Oktober

1. Ein Grossbrand bei der Firma Heeb AG in Lienz (Rüthi) verursacht einen Schaden von rund 6 Mio. Franken.
4. Erste Ankündigung des Winters durch einen massiven Temperatursturz und erste Schneefälle.
15. Die kantonale Gebäudeversicherung meldet über 30 Mio. Franken Lawinen- und Hochwasserschäden aus dem Winter und Frühjahr 1999.
26. Eine Gewässerverschmutzung im Seveler Saarbach führt zum Sterben von Tausenden von Fischen.
28. Der Forstkreis Werdenberg wird zum 16. «Bärenwald» der Schweiz erklärt.

November

15. Im Walchenbach am Grabserberg sterben Tausende junger Bachforellen, weil das EW Grabs den Bach austrocknen liess.

17. Weil ständig Bäume unter der Schneelast brechen, müssen rund um St.Gallen Wälder für Fussgänger gesperrt werden.
20. Bei einer gewalttätigen Hausbesetzung in St.Gallen werden 33 Personen verhaftet.

Dezember

7. Im Kanton St.Gallen sind zwölf gefälschte 200er-Noten aufgetaucht.
20. Hoher Sachschaden beim nächtlichen Brand im historischen Alemannenhaus in Flums.
26. Ein Orkan fegt mit 230 km/h über die Ostschweiz hinweg und richtet grosse Schäden an; Bahn, Strassen und Stromleitungen werden unterbrochen.